Mit neuem Logo zum Aufstieg

Das Frauenteam der Freien Schwimmer schafft den Sprung in die Bezirksliga. Große Motivation war dabei ein Tattoo mit dem neuen Vereinslogo.

SCHWIMMEN (RP) Ein Wechselbad der Gefühle bescherte den Freien Schwimmern Wegberg die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft auf Bezirksebene. Während die Männer die in sie gesteckten Erwartungen voll erfüllten – aber trotz einer Verbesserung zum Vorjahr von knapp 1000 Punkten absteigen mussten – , glich der Wettkampf der Frauen einem wahren Triumphzug. Am Ende siegten die Freien Schwimmer mit grandiosen 1236 Punkten Vorsprung vor der Aachener SV II und stieg damit in die Bezirksliga auf.

Den Männern der Freien Schwimmer Wegberg fehlten zum Klassenverbleib mickrige zwölf Pünktchen

Schon beim ersten Rennen zeigte die erfahrene Leonie Kaphahn, dass die Mannschaft sich etwas Besonderes vorgenommen hatte. Mit dem neuen Vereinslogo auf dem Arm schockte sie die Konkurrenz. Davon ließ sich auch die abgeklärte Franziska Börner anstecken: Sie schwamm Zeiten, mit denen man zu diesem frühen Zeitpunkt nicht rechnen konnte. Auch die zusammen mit Jana Hommers jüngste FSW-Schwimmerin, Viviane Braun, bestätigte ihre beeindruckende Form. Die Schwestern Annemarie und Friederike Bork wussten bei ihren zehn Starts voll zu überzeugen. Beide sind vor allem durch ihre Vielseitigkeit äußerst wertvolle Mitglieder der Mannschaft und haben damit einen ebenso großen Anteil am Gesamterfolg wie Eva Landmesser, die sich vor allem durch eine Klasseleistung über 100m Brust in neuer persönlicher Bestzeit hervortat. Brustspezialistin Thalia Pink übernahm ohne zu murren die undankbare Aufgabe, die Knüppelstrecke über 800m Freistil zu bewältigen und Jana Hommers vervollständigte die Erfolgsbilanz der Wegbergerinnen mit ihrer persönlichen Bestzeit über 100 m Brust.

Pech hatten hingegen die Schwimmer aus Wegberg: Dort zeigte sich deutlich, dass die jungen Wilden des FSW noch etwas Zeit benötigen, um die Mannschaft weiter nach vorn zu bringen. Vor allem auf den langen Freistil-Strecken war es für Jan Landmesser und Daniel Kohlen sehr schwer, sich zu behaupten – einen schweren Stand hatte auch Jan Stauder im Rückenschwimmen. Etwas übermotiviert wirkte Marc Eder. Zur Strafe musste er die 200 m Brust nach einer Disqualifikation zweimal schwimmen Dennis Eder verblüffte hingegen trotz eingeschränktem Trainingsumfang ebenso wie Janek Blau und Philipp Kaphahn. Wertvolle Punkte für die Mannschaft holten auch die Oldies Sven Gerards und Philipp Schneider doch am Ende fehlen mickrige zwölf Punkte, um in der Bezirksliga zu bleiben. Dies soll dann im nächsten Jahr durch den Wiederaufstieg korrigiert werden.